

# Telegramm

An alle Interessierte **+stop+** Sonntag, 29. Juli 2012 **+stop+** SKG-Radwanderung mit Tourenleiter Horst Weiss „Nach Zeppelinheim“ **+stop+**

Grauer Himmel, Sprühregen **+stop+** wegen Wetterverhältnissen (?) nur 4 RadwanderInnen da **+stop+** Abfahrt 10:00 Bezirkssportanlage Hahnstrasse **+stop+** Fahrt durch Stadtwald **+stop+** vorbei an S-Bahn-Station „Stadion“ (früher „Sportfeld“) **+stop+** R 8 kurz gefolgt, dann verlassen **+stop+** weiter auf teilweise weichen Waldwegen (der Regen der letzten Tage !), durch/an Pfützen vorbei Richtung Neu-Isenburg **+stop+** mit Obacht Gehspitz-Kreisel durchquert **+stop+** plötzlicher Halt an ICE-Strecke wegen „p9“ (Peter Neun)-Schoki-Spende **+stop+** Mitteldick-Waldgebiet durch- und Hengstbach überquert **+stop+** Regionalparkroute tangiert **+stop+** alte Grenzsteine „HD“ (Hessen-Darmstadt) und „Y“ (Isenburg) bestaunt **+stop+** ca. 11:00 Sonne lugt herfür **+stop+** im grossen Bogen durch Wald und über Autostrassen zum „Zeppelinmuseum“ [www.zeppelinmuseum.de](http://www.zeppelinmuseum.de). **+stop+** Ankunft 11:30 **+stop+** nette Ehrenamtliche führt knapp 1 1/2 Stunden **+stop+** Hören, Sehen, Staunen - sehenswert **+stop+** besondere Museumsgebäudearchitektur = ¼ des Durchmessers vom „Zeppelin“-Luftschiff **+stop+** nach Museumsbesuch Sonne pur **+stop+** rasch an die „Geräte“ **+stop+** Hunger, Durst **+stop+** Fahrt zum „Gundhof“ zur Mittagseinkehr im Biergarten **+stop+** lecker Grieche Soss bzw. Matjes gegessen **+stop+** ca. 14:30 Heimfahrt entlang BAB 5 und später östlicher ICE-Strecke **+stop+** Erkenntnis: es gibt leisere Flugzeug-Triebwerke als die der grossen deutschen Flotte ! **+stop+** „Todeskurve“ Alte Flughafenstrasse problemlos bewältigt **+stop+** 40 km-Tour gemütlich und vor allem pannenfrei gefahren **+stop+** kurzer Einkehrschwung bei den TSGlern Niederrad **+stop+** schöner Radlertag zu Ende **+stop+** danke Horst Weiss **+stop+** Inge Arnrich **+stop+** Ende.





KAISERLICHES PATENTAMT



## PATENTSCHRIFT

— № 98580 —

KLASSE: 77 · SPORT

GRAF F. VON ZEPPELIN IN STUTTGART.

**Lenkbarer Luftfahrzeug mit mehreren hintereinander angeordneten Tragkörpern.**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 31. August 1895 ab.

Den Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildet ein lenkbarer Luftfahrzeug, welcher im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet ist, daß er aus mehreren beweglich miteinander verbundenen Fahrzeugen besteht, von denen das eine das Triebwerk enthält, während die übrigen zur Aufnahme der zu befördernden Lasten dienen.

Ein derartiger Luftfahrzeug ist auf der beiliegenden Zeichnung in Seitenansicht und in verschiedenen Schnitten und Einzelteilen dargestellt.

Das Zugfahrzeug und die Lastfahrzeuge haben im wesentlichen eine zylindrische Form vor gleichem Durchmesser.

Das Zugfahrzeug *Z* (Fig. 1) hat an seinem vorderen Ende eine Spitze *x'* und trägt an seinem hinteren abgeflachten Ende die bewegliche Kupplung *c* (Fig. 3) zum Anhängen der Lastfahrzeuge *L*. Die Lastfahrzeuge haben ebenfalls abgeflachte Enden und sind mit entsprechenden Kupplungen versehen. Das letzte Lastfahrzeug ist an seinem hinteren Ende abgerundet. Der Zwischenraum zwischen je zwei Fahrzeugen wird durch einen zylindrischen Mantel *e* (Fig. 3), welcher sich über die zylindrische Hülle der beiden benachbarten Fahrzeuge legt, abgeschlossen, so daß sich der Wind nicht in den Zwischenraum fangen kann.

Um dem Luftfahrzeug eine feste Form zu geben, ist dasselbe mit einem Gerippe aus Röhren, Drahtseilen *s* und Drahtgeflechten *d* (Fig. 1 und 2) versehen, über welches eine äußere Hülle *d'* aus Seidenstoff oder ähnlichem Material gespannt ist. Versteift wird das Gerippe im Innern durch Zwischenwände *a*, Vertikalstreben *v* (Fig. 2), zwischen diesen liegenden Umfanggrinnen und Diagonalstreben *w*.

Durch die erwähnten Zwischenwände wird das Luftfahrzeug in einzelne Abteilungen — Kammern — (Fig. 2) geteilt, in welche entsprechend geformte Gashüllen zusammengefaltet, eingebracht und dann mit Gas gefüllt werden. Diese Anordnung, die jedoch nicht zur vorliegenden Erfindung gehört, sondern durch Patent Nr. 91887 geschützt ist, ermöglicht, die festen Kammern als Casse-

